

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2008



**Heilig-Geist  
Hospital**  
Bensheim



Außenansicht unseres Hauses



Unser Empfangsbereich

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>5</b>
<b>A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>7</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	7
A-3 Standort(nummer) .....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	14
A-11.1 Forschungsschwerpunkte.....	14
A-11.2 Akademische Lehre .....	14
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	14
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	14
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	15
A-14 Personal des Krankenhauses.....	15
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	15
A-14.2 Pflegepersonal .....	15
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	<b>17</b>
B-1 Innere Medizin .....	17
B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin .....	17
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin .....	17
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin .....	18
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin .....	18
B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin.....	18
B-1.6 Diagnosen nach ICD der Innere Medizin .....	19
B-1.7 Prozeduren nach OPS der Innere Medizin .....	19
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Innere Medizin .....	20
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Innere Medizin .....	20
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Innere Medizin.....	21
B-1.11 Apparative Ausstattung der Innere Medizin .....	21
B-1.12 Personelle Ausstattung .....	22
B-2 Allgemeine Chirurgie .....	24
B-2.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie.....	24
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie.....	25
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie .....	26
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie .....	26
B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie .....	26
B-2.6 Diagnosen nach ICD der Allgemeine Chirurgie.....	27
B-2.7 Prozeduren nach OPS der Allgemeine Chirurgie.....	27
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Allgemeine Chirurgie.....	28
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Allgemeine Chirurgie .....	28

B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Allgemeine Chirurgie .....	29
B-2.11	Apparative Ausstattung der Allgemeine Chirurgie .....	29
B-2.12	Personelle Ausstattung .....	30
B-3	Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	32
B-3.1	Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	32
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	33
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	33
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	34
B-3.5	Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	35
B-3.6	Diagnosen nach ICD der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	35
B-3.7	Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	35
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	36
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	36
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	36
B-3.11	Apparative Ausstattung der Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	37
B-3.12	Personelle Ausstattung .....	37
B-4	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	39
B-4.1	Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	39
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	39
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	40
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	40
B-4.5	Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	40
B-4.6	Diagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	40
B-4.7	Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	41
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	41
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	42
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	42
B-4.11	Apparative Ausstattung der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	42
B-4.12	Personelle Ausstattung .....	42
B-5	Urologie.....	44
B-5.1	Allgemeine Angaben der Urologie.....	44
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Urologie .....	44
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologie.....	45
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologie .....	45
B-5.5	Fallzahlen der Urologie .....	45
B-5.6	Diagnosen nach ICD der Urologie.....	45
B-5.7	Prozeduren nach OPS der Urologie .....	46
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Urologie.....	46
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Urologie.....	47
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Urologie .....	47
B-5.11	Apparative Ausstattung der Urologie.....	47
B-5.12	Personelle Ausstattung .....	47
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>49</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	49
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate .....	49
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren .....	49

C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V .....	49
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	49
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	49
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	49
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	50
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>51</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	51
D-2	Qualitätsziele .....	53
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	53
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	54
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	55
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	56

## Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Haus.

Das Heilig-Geist Hospital ist ein katholisches Krankenhaus mit 132 Betten. Durch unsere persönliche und menschliche Atmosphäre sowie unsere hohe medizinische Kompetenz sind wir als Hospital ein unverzichtbares Stück Bensheim im Herzen der Stadt.

Wir sind eine Einrichtung des Katholischen Klinikverbundes Südhessen (KKSH), der ebenfalls Träger des St. Marien Krankenhauses in Lampertheim und des Ketteler Krankenhauses in Offenbach ist. Dies ermöglicht eine hervorragende Zusammenarbeit der einzelnen Einrichtungen und die Nutzung weiterer Fachkapazitäten für unsere Patienten.

Unser Krankenhaus verfügt über die folgenden Fachrichtungen: Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Urologie sowie Belegärzte der Anästhesie, die auch schmerztherapeutisch tätig werden.

Im internistischen sowie im chirurgischen Bereich weist das Heilig-Geist Hospital Bensheim eine gemischte Haupt- und Belegabteilung auf. In den Hauptabteilungen werden die Patienten durch am Haus angestellte Ärzte diagnostiziert und behandelt. Daneben haben diese Abteilungen belegärztlich geführte Betten.

Die weiteren Bereiche des Heilig-Geist Hospitals werden im Berichtsjahr ausschließlich im Belegarztsystem betrieben. In diesem System wird die ärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte und deren Assistenten gewährleistet. Das Krankenhaus ist dadurch eng mit den niedergelassenen Ärzten vor Ort verzahnt.

Neben der stationären Versorgung der Patienten im Krankenhausbereich bietet das Heilig-Geist Hospital Bensheim die Möglichkeit ambulanter operativer Eingriffe und ambulanter endoskopischer Leistungen. Weiterhin gibt es im Heilig-Geist Hospital eine angegliederte Kurzzeitpflegestation für pflegebedürftige Personen.

Mit diesem Bericht erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben nach § 137 des V. Sozialgesetzbuches, wonach Akutkrankenhäuser verpflichtet sind, alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu erstellen.

Der vorliegende Bericht ist untergliedert in vier Teile. Im Abschnitt A finden sich allgemeine krankenhausesübergreifende Informationen und Angebote.

Im Abschnitt B werden Struktur- und Leistungsdaten unserer Fachabteilungen in der stationären und der ambulanten Versorgung dargestellt. Abschnitt C gibt Auskunft über die gesetzlich verpflichtende externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V. Abschließend findet sich eine Darstellung des Qualitätsmanagementsystems unseres Hauses in Abschnitt D.

Erstellt wurde der Bericht in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bereichen durch unsere Qualitätsmanagementbeauftragte und unsere Medizincontrollerin.

Folgende Ansprechpartner möchten wir Ihnen an dieser Stelle nennen:

Geschäftsführer KKSH: Bernhard Franzreb

Verwaltungsdirektor, Öffentlichkeitsarbeit, Justitiar KKSH: Ass. jur. Matthias Färber

Ärztlicher Direktor: Chefarzt Dr. med. Jürgen Grüger

Belegärztlicher Sprecher: Helmut Metzger

Pflegedirektorin: Marion Ebsen

Leiterin Medizincontrolling: Christine Fischer

Qualitätsmanagementbeauftragte: Birgit Hofmann

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Bernhard Franzreb ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Bensheim, August 2009

Bernhard Franzreb

## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname: Heilig-Geist Hospital Bensheim

Hausanschrift: Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Postfach: 14 65  
64604 Bensheim

Telefon: 06251 132-0  
Fax: 06251 132-269

URL: [www.hgh-bensheim.de](http://www.hgh-bensheim.de)  
E-Mail: [info@hgh-mail.de](mailto:info@hgh-mail.de)

Ansprechpartner unseres Hauses sind:

Herr Bernhard Franzreb, Geschäftsführer KKS  
Herr Dr. med. Jürgen Grüger, ärztlicher Direktor, Chefarzt Hauptabteilung Innere Medizin  
Herr Ass. jur. Matthias Färber, Verwaltungsdirektor, Öffentlichkeitsarbeit, Justitiar KKS  
Frau Marion Ebsen, Pflegedirektorin  
Herr Helmut Metzger, belegärztlicher Sprecher  
Frau Christine Fischer, Leitung Medizincontrolling  
Frau Birgit Hofmann, Qualitätsmanagement

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260610576

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort: 00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Katholischer Klinikverbund Südhessen gemeinnützige GmbH  
Art: freigemeinnützig

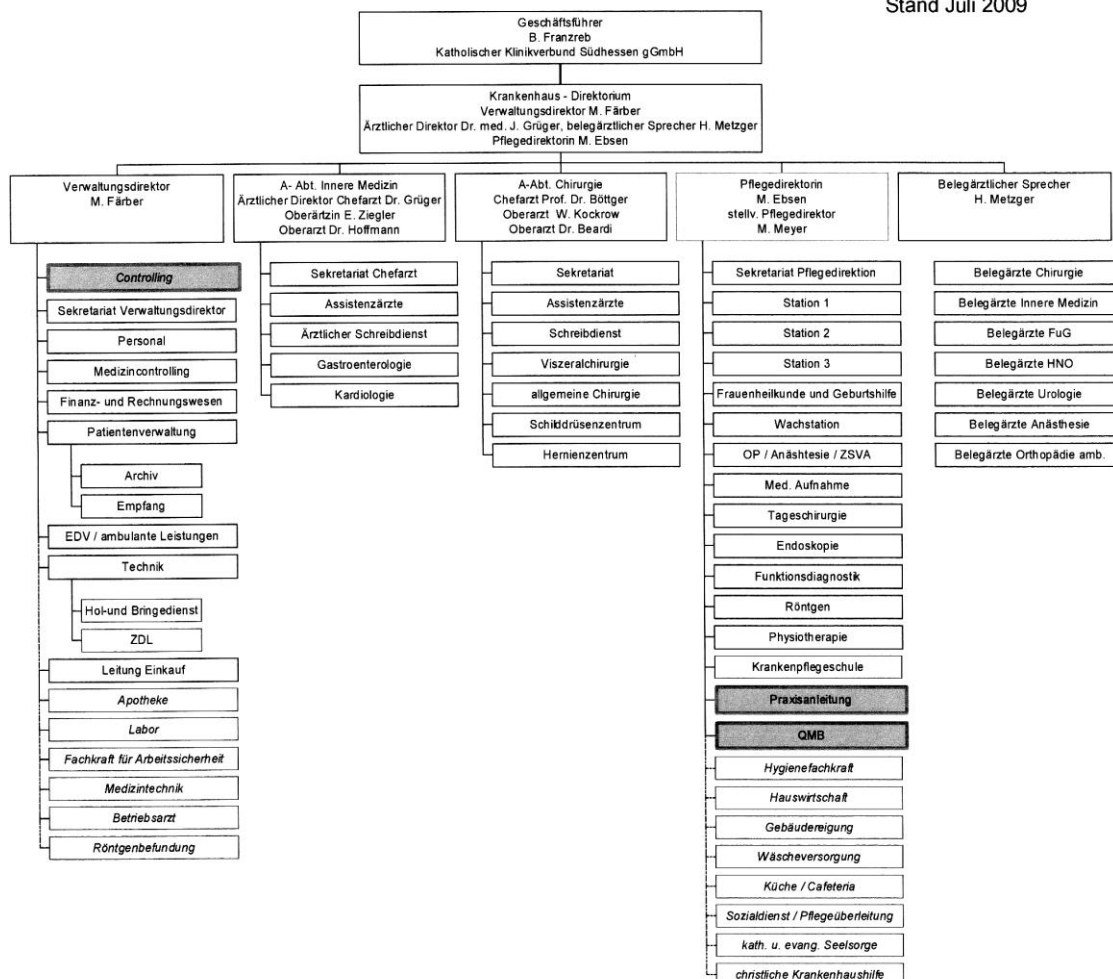
### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Katholischer Klinikverbund Südhessen gGmbH

Organigramm  
Heilig-Geist Hospital Bensheim  
Stand Juli 2009



Die Leitung des Krankenhauses erfolgt durch das Direktorium - bestehend aus dem ärztlichen Direktor Herrn Dr. med. Grüger, dem belegärztlichen Sprecher Herrn Metzger, Verwaltungsdirektor Herrn Färber, Pflegedirektorin Frau Ebsen sowie deren Vertreter. Unser Krankenhaus verfügt über die folgenden Fachrichtungen: Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Urologie.

Im internistischen und chirurgischen Bereich weist das Heilig-Geist Hospital Bensheim eine gemischte Haupt- und Belegabteilung auf. In den Hauptabteilungen werden die Patienten durch am Haus angestellte Ärzte diagnostiziert und behandelt. Daneben haben diese beiden Abteilungen belegärztlich geführte Betten.

Die weiteren Bereiche des Heilig-Geist Hospitals werden im Berichtsjahr 2008 ausschließlich im Belegarztsystem betrieben. In diesem System wird die ärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte und deren Assistenten gewährleistet.

In den Funktionsbereichen OP einschließlich Zentralsterilisation, Endoskopie, Kardiologie und Röntgen werden die notwendigen Untersuchungen und Eingriffe durchgeführt.

Daneben befindet sich am Haus eine Radiologische Praxis (CT, MRT, Mammographie) sowie eine Nephrologische Praxis, deren Dialyseleistungen in Kooperation vom Heilig-Geist Hospital in Anspruch genommen werden.

Die Abteilung der Physikalischen Therapie betreut unsere Patienten durch physiotherapeutische Maßnahmen. Die innerbetriebliche Fortbildung organisiert und veranstaltet Fortbildungsseminare für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dienstleistungen, die durch externe Dienstleister erbracht werden wie z.B. Labor, Gebäudereinigung, Apotheke, Betriebsarzt, sind in der Graphik durch gestrichelten Linien hervorgehoben.

#### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

#### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Im Berichtszeitraum 2008 verfügte das Heilig-Geist Hospital über keine fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte.

#### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- **Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie (MP32)**  
Ein Team aus engagierter Physiotherapeutinnen und Masseurinnen unterstützt die Genesung unserer Patienten durch die Durchführung ärztlich verordneten Therapien.  
Zum Beispiel:  
bei inneren Erkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Lungenentzündung)  
bei neurologische Erkrankungen (z. B. Schlaganfall, Parkinson-Krankheit)  
in der Unfallchirurgie (z. B. nach Fraktur, Amputation, Sehnenriss)  
bei orthopädischen Erkrankungen (z. B. Fehlstellung, Arthrose, Skoliose, Bandscheibenvorfall, Schmerzreduktion)  
bei geriatrischen Patienten (z. B. Kräftigung und Stabilisierung multimorbider Patienten, Sturz-Prophylaxe, Handling mit Hilfsmitteln)  
in der Geburtshilfe (z. B. Schwangerschaftsgymnastik, Rückbildungsgymnastik)
- **Massage (MP25)**  
Für die Massageanwendungen stehen ausgebildete Therapeuten zur Verfügung. Massagen haben eine Vielzahl von Wirkungen z.B. die lokale Steigerung der Durchblutung, Entspannung der Muskulatur, das Lösen von Verklebungen und Narben, Schmerzlinderung, psychische Entspannung, Verbesserung des Zellstoffwechsels im Gewebe. Massagen können in durch die Physikalische Therapie sowohl im stationären Bereich als auch ambulant erbracht werden.
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**  
Die manuelle Lymphdrainage ist eine Therapieform der physikalischen Anwendungen. Unsere Therapeuten sind Masseur und Physiotherapeuten.  
Die Wirkungsweise der manuellen Lymphdrainage dient hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie geschwollener Körperregionen, wie Körperstamm und Extremitäten (Arme und Beine). Durch spezielle Verschiebetechniken wird die Flüssigkeit aus dem Gewebe in das Lymphgefäßsystem verschoben.
- **Physikalische Therapie / Bädertherapie (MP31)**  
Unser Krankenhaus bietet die Möglichkeit von Kälte- und Wärmeanwendungen z.B. Fango, Heißluft sowie Inhalationstherapien. In der geburtshilfliche Abteilung steht für Neugeborene Phototherapie zur Verfügung - eine physikalische Behandlungsmöglichkeit bei Neugeborenenikterus.

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

Als begleitende therapeutische Maßnahme bieten wir unterschiedliche Wärme- und Kälteanwendungen z.B. Fango an.
- **Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege (MP15)**

Unsere Pflegeüberleitung und unser Sozialdienst beraten und unterstützen unsere Patienten und deren Angehörigen bei Fragen, die sich im Rahmen der Entlassung stellen können, insbesondere wenn durch Krankheit vorübergehend oder auch dauerhaft Pflegebedürftigkeit besteht. Beispiele hierfür sind: Beratung zur Pflege im häuslichen Umfeld und damit oft verbunden Unterstützung und Beratung bei der Beschaffung von Hilfsmitteln, Beratung zu Pflegestufen ggf. in Verbindung mit einer Eileinstufung. Ebenso können Angehörige bei der Suche und Vermittlung von Alternativen wie ambulanten Pflegediensten, Tagespflege (teilstationäre Pflege), Kurzzeitpflege oder aber auch stationären Pflegeeinrichtungen und stationärem Hospiz.
- **Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Der Sozialdienst kann von Patienten sowie deren Angehörigen während des Klinikaufenthaltes in Anspruch genommen werden. Er berät und hilft bei sozialmedizinischen und psychosozialen Problemen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen. Er unterstützt die Vorbereitung der Entlassung in nachfolgenden Bereichen:

  - bei persönlichen, familiären, beruflichen und Partnerschaftsproblemen sowie in sozialen und sozialrechtlichen Fragen
  - bei der Antragstellung für wirtschaftliche Hilfen, wie z.B. Pflegegeld (für die Stationäre Pflege) Sozialhilfe und Schwerbehindertenausweis
  - bei Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und gesetzlichen Betreuungsanregungen nach §1896 BGB
  - bei Kriseninterventionen
  - bei Vermittlung und Kontaktaufnahme zu psychosozialen Beratungsstellen
  - bei Vermittlung und Kontaktaufnahme zu Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Unsere Diätassistentin steht in Fragen der Ernährung insbesondere der Erfordernisse spezieller Diäten Patienten und ggf. auch Angehörigen beratend zur Seite.
- **Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit unserem Leitbild haben Mitarbeiter unser Sterbebegleitungskonzept entwickelt. Wichtig ist hier die Schaffung einer würdigen Atmosphäre in der Sterbephase sowie das Eingehen auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse des Sterbenden z.B. durch Wunschkost, bedarfsgerechte Schmerztherapie. Besonderen Wert legen wir auf den Einbezug von Angehörigen und - wenn gewünscht - seelsorgerliche Begleitung. Daneben arbeiten wir mit Mitarbeitern des Hospizvereins zusammen.
- **Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie (MP44)**

Wir ziehen bei Bedarf niedergelassene Logopäden zur Behandlung hinzu.
- **Wundmanagement (MP51)**

Das Heilig-Geist Hospital arbeitet bei Bedarf mit einer externen Wundtherapeutin zusammen.
- **Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung (MP58)**

Im Jahr 2009 wurde in unserem Haus ein Konzept zum Umgang mit ethischen Fragestellungen erstellt und umgesetzt. Unser Ethikrat beschäftigt sich mit allgemeinen ethischen Fragestellungen. In Ethikkonsilen werden ethische Fallbesprechungen kurzfristige organisiert. Im Konsil diskutieren - berufsgruppenübergreifend - Mitarbeiter, die eng mit dem Patienten zusammen arbeiten, unter Einbezug eines Seelsorgers die konkrete

ethische Fragestellung. Die Moderation übernimmt hierbei ein unabhängiger geschulter Mitarbeiter. Angehörige, Patienten und Mitarbeiter haben die Möglichkeit ein solches Konsil zu veranlassen.

- **Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare (MP03)**

Unsere Hauptabteilungen veranstalten im Rahmen des Gesundheitsforums Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen gesundheitlichen Themenkomplexen. Weitere Beratungsangebote finden in den Abteilungen statt. Zum Beispiel berät das Team aus Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Krankenschwestern Mütter und Väter während des Aufenthaltes individuell z.B. in Bezug auf Stillen, Umgang mit dem Neugeborenen, Brustpflege. Angebote hierzu finden Sie auf der Internetseite unseres Hauses.

- **Fallmanagement / Casemanagement / Primary Nursing / Bezugspflege (MP17)**

Mitarbeiterinnen des Casemanagements koordinieren, insbesondere bei geplanten operativen Eingriffen, Aufklärungs- und Narkosegespräche sowie OP-Termine und stehen für Fragen im Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt zur Verfügung.

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über unser Serviceangebot außerhalb der medizinisch-pflegerischen Versorgung.

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Die Unterbringung im Ein-Bett-Zimmer bieten wir selbstverständlich als Wahlleistung an. Unsere Einbettzimmer sind mit eigener Dusche und WC ausgestattet. Sie verfügen neben der modernen Einrichtung über Komfortbetten und Wertfächer im Zimmer.

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Ebenso kann die Unterbringung im Zwei-Bett-Zimmer als Wahlleistung vereinbart werden. Auch unsere Zwei-Bett-Zimmer verfügen über eigene Nasszellen.

Über die entstehenden Kosten - diese werden in der Regel von der privaten Krankenversicherung oder einer Zusatzversicherung übernommen - beraten Sie gerne Mitarbeiter bei der Aufnahme.



Beispiel für Patientenzimmer

- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Fernseher stehen kostenfrei zu Verfügung. Es entfallen allenfalls geringe Kosten für den Erwerb eines Kopfhörers. Unsere Zimmer sind größtenteils mit Fernsehgeräten am Bett ausgestattet - Ausnahme die Station "Frauenheilkunde und Geburtshilfe" dort sind Fernsehgeräte im Zimmer.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Radioempfang am Bett ist in Verbindung mit Fernseher ebenfalls kostenfrei möglich.

- **Telefon (SA18)**

Während des stationären Aufenthaltes besteht für jeden Patienten die Möglichkeit über einen Telefonanschluss zu verfügen. Die jeweilig aktuellen Kosten der Wahlleistung "Telefon" werden gerne bei Aufnahme mitgeteilt.

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

In unserem 2004 eröffneten Bettenhaus sind alle Patientenzimmer mit rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet.



- **Cafeteria (SA23)**

Die Cafeteria steht Patienten, Besuchern und Mitarbeitern offen. Wochentags in den Zeiten von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr sowie am Wochenende von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr haben Sie die Möglichkeit, in einem freundlichen und angenehmen Ambiente das Speise- und Getränkeangebot wahrzunehmen.

Für unsere Patienten besteht die Möglichkeit dort am Frühstücksbuffet teilzunehmen - sofern es ihr gesundheitlicher Zustand zulässt und keine besonderen Diätvorschriften einzuhalten sind.

Ebenerdige Dusche

- **Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Zeitschriften und Snacks können Sie in unserer Cafeteria erwerben, Briefmarken in unserer Patientenverwaltung.

- **Seelsorge (SA42)**

Seelsorge ist ein wichtiger Bestandteil unseres Hauses. Die katholischen und evangelischen Krankenhausseelsorger nehmen sich Zeit und Ruhe, um mit Patientinnen und Patienten über das zu sprechen, was sie gerade bewegt. Auch Angehörige können sich an sie wenden. Der katholische Seelsorger bringt die Krankenkommunion, nimmt, wenn das gewünscht wird, die Beichte ab und spendet die Krankensalbung. Die evangelische Pfarrerin bietet die Feier des Heiligen Abendmahls im Krankenzimmer an.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Die Kapelle steht offen und kann von Patienten und Besuchern genutzt werden - für ein stilles Verweilen, ein persönliches Gebet oder ein vertrauliches Gespräch. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt.

- **Besuchsdienst / „Grüne Damen“ (SA39)**

Die Mitarbeiterinnen der Christlichen Krankenhaushilfe gehen regelmäßig über die Stationen des Heilig-Geist Hospitals Bensheim. Sie bieten Zeit an für ein Gespräch. Darüber hinaus können sie um praktische Unterstützung gebeten werden.

Beispiele:

Sie besorgen Zeitungen, Zahnpasta, Seife oder was Patienten sonst noch fehlen mag Sie bringen Wäsche in die Wäscherei und holen sie wieder.

- **Bibliothek (SA22)**

Die Bibliothek wird betreut durch die Mitarbeiterinnen der Christlichen Krankenhaushilfe. Sprechen Sie diese auf Ihre Lesewünsche an.

- **Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**

Unsere Einzelzimmer sind mit Wertfächern im Zimmer ausgestattet.

- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Sofern Sie keine Diätvorschriften beachten müssen haben Sie die Möglichkeit Frühstück und Abendessen zusammen zu stellen. Beim Mittagessen gibt es drei Alternativgerichte - hier können Sie die Beilage als Komponente wählen. Unterstützung bei der Menüzusammenstellung bietet Ihnen unsere Diätassistentin bzw. unser Pflegepersonal.

- **Frühstücksbuffet (SA45)**  
In unserer Cafeteria besteht die Möglichkeit für unsere Patienten zur Teilnahme am Frühstücksbuffet, wenn keine medizinischen Gründe dagegen sprechen.
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**  
Auf allen unseren Stationen sowie in der Medizinischen Aufnahme stehen kostenfrei Trinkwasserbrunnen bereit. Daneben bieten wir Tee und Kaffee an.
- **Nachmittagstee / -kaffee (SA47)**  
Nachmittagskaffee bzw. -tee steht für unseren Patientinnen und Patienten bereit.
- **Diät- / Ernährungsangebot (SA44)**  
Neben dem normalen Menüangebot, bieten wir unterschiedlichste Diätformen an. Gemeinsam mit Arzt und Diätassistentin bzw. Pflegekräften erhalten unsere Patienten ihr bedarfsgerechte Diätform.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**  
Seit dem Sommer 2007 steht Patienten, Besuchern und Mitarbeitern das Parkhaus an der Klinik GmbH zur Verfügung. Patienten erhalten während eines stationären Krankenhauses besondere Konditionen. Für genauere Details wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Empfangs.
- **Maniküre / Pediküre (SA32)**  
Wir vermitteln Ihnen gerne Fachfußpflegerinnen. Die Behandlung wird auf den Stationen organisiert.
- **Parkanlage (SA33)**  
Unser Krankenhaus verfügt über eine kleine Parkanlage. Wenn es die Wetterlage erlaubt bietet unsere Cafeteria dort auch Plätze im Freien.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**  
In den Räumlichkeiten des Krankenhauses besteht schon seit Jahren striktes Rauchverbot. Das Rauchen ist ausschließlich in ausgewiesenen Zonen im Freien erlaubt.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Bei Kindern bis 6 Jahren ist die Unterbringung einer Begleitperson kostenlos. Falls dies sonst gewünscht wird, geben unsere Mitarbeiter der Patientenverwaltung gerne Auskunft zu den Möglichkeiten und Kosten.
- **Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen (SA40)**  
Für die Begleitung von der Aufnahme auf die Stationen oder zu Untersuchungen steht für unsere Patienten ein Begleitedienst zur Verfügung.
- **Rückmeldemanagement (SA55)**  
Rückmeldungen sind uns wichtig. Bei Aufnahme erhalten unsere Patienten einen Rückmeldebogen, mit dem sie uns sowohl positive Kritik als auch Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge zukommen lassen können, falls dies gewünscht wird kann auch direkt Kontakt per Telefon oder Email aufgenommen werden. Unterstützung bieten dabei auch unsere Mitarbeiter. Die Bearbeitung übernimmt ein Mitglied der Pflegedirektion. Wir legen Wert darauf, Beanstandungen oder Kritik zeitnah, möglichst bereits während des stationären Aufenthalts, konstruktiv zu bearbeiten.
- **Dolmetscherdienste (SA41)**  
Wir haben im Haus eine Fremdsprachenliste unserer Mitarbeiter. Sollten die Übersetzungsmöglichkeiten nicht ausreichen, organisieren wir - insbesondere zu schwierigen medizinischen Sachverhalten - entsprechende Dolmetscherdienste.

- **Sozialdienst (SA57)**

Der Sozialdienst kann von Patientinnen bzw. Patienten sowie deren Angehörigen während des Klinik- und auch Kurzzeitpflegeaufenthaltes in Anspruch genommen werden. Er berät und hilft bei sozialmedizinischen und psychosozialen Problemen, die im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen. Hilfe z.B. bei persönlichen, familiären, beruflichen und Partnerschaftsproblemen sowie in sozialen und sozialrechtlichen Fragen, bei der Antragstellung für wirtschaftliche Hilfen, wie z.B. Pflegegeld (für die Stationäre Pflege) Sozialhilfe und Schwerbehindertenausweis, Unterstützung bei Patientinnen- bzw. Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und gesetzlichen Betreuungsanregungen nach §1896 BGB sowie bei der Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim sowie Kurzzeitpflege, Tagespflege (teilstationäre Pflege) und stationärem Hospiz, Hilfe bei Vermittlung und Kontaktaufnahme zu psychosozialen Beratungsstellen sowie bei Vermittlung und Kontaktaufnahme zu Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen.

## **A-11            Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1           Forschungsschwerpunkte**

Aufgrund unseres Versorgungsauftrages gibt es keine Forschungsschwerpunkte.

### **A-11.2           Akademische Lehre**

- **Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin / Allgemeinmedizin (FL00)**

Der Chefarzt der Inneren Hauptabteilung Herr Dr. med. Grüger verfügt gemeinsam mit Belegarzt Dr. Knapp über die Ermächtigung zur Weiterbildung über 36 Monate im Gebiet Innere Medizin sowie im Rahmen des Gebietes Allgemeinmedizin.

- **Weiterbildungsermächtigung für Chirurgie, Viszeral- und Unfallchirurgie (FL00)**

Nach der Einrichtung der Hauptabteilung Chirurgie und mit Aufnahme der Tätigkeit des Chefarztes Prof. Böttger im Juni 2008 wurde eine Weiterbildungsermächtigung beantragt.

### **A-11.3           Ausbildung in anderen Heilberufen**

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Das Heilig-Geist Hospital bildet gemeinsam mit dem Zentrum für Soziale Psychiatrie Heppenheim in der Gesundheits- und Krankenpflege aus. An der Gesundheitsakademie Bergstraße - Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege - stehen insgesamt 110 Ausbildungsplätze für angehende Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. -pfleger und Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen sowie -pflegehelfer zur Verfügung.

## **A-12            Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten:            132

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Die ambulant erbrachten Fallzahlen beziehen sich auf ambulant erbrachte Röntgenleistungen, Notfallambulanz und ambulant erbrachte Leistungen unserer Physiotherapie. Nach den Vorgaben des Berichts werden ambulant erbrachte Operationen in den Fachabteilungen ausgewiesen.

Vollstationäre Fallzahl: 5336

Ambulante Fallzahl:

- Sonstige Zählweise: 3968

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	15,5	Unsere Hauptabteilung Chirurgie befand sich im Jahr 2008 im Aufbau.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	7,0	Unsere Hauptabteilung Chirurgie befand sich im Jahr 2008 im Aufbau.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	14,0	
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0,5	Leiterin Medizincontrolling

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	75,8	3 Jahre	Bei der Anzahl handelt es sich um die berechneten Vollzeitstellen. Hierbei wurden die Stellenanteile unserer Teilzeitkräfte auf einen Vollzeitanteil hochgerechnet. Für die nachfolgende Berechnung der Verteilung dieser Kräfte auf die Fachabteilungen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsbereiche und des OP anteilig den Fachabteilungen zugeordnet. Unsere Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege, werden den Vorgaben gemäß nicht dargestellt, unterstützen jedoch täglich die Pflegekräfte in den Fachabteilungen.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	4,9	3 Jahre	Bei der Anzahl handelt es sich um die berechneten Vollzeitstellen. Hierbei wurden die Stellenanteile unserer Teilzeitkräfte auf einen Vollzeitanteil hochgerechnet.

<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,9	1 Jahr	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	5,4	3 Jahre	Bei der Anzahl handelt es sich um die berechneten Vollzeitstellen. Hierbei wurden die Stellenanteile unserer Teilzeitkräfte auf einen Vollzeitanteil hochgerechnet.
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	1,0	3 Jahre	

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Innere Medizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**

Bei unserer Fachabteilung Innere Medizin handelt es sich um eine gemischte Haupt- und Belegabteilung. Die Kontaktadressen der Praxen unserer Belegärzte der Inneren Medizin finden sie nachfolgend. Auch die Mitarbeiter der Medizinischen Aufnahme stehen Ihnen in Bezug auf Fragen zu Aufnahme- und Behandlungsmöglichkeiten gerne zur Verfügung. Weitere Informationen und Links hält unsere Internetseite für Sie bereit.

Fachabteilung: Innere Medizin  
Art: Haupt- und Belegabteilung

Chefarzt: Herr Dr. med. Jürgen Grüger, Chefarzt der Hauptabteilung  
Innere Medizin

Ansprechpartner: Chefarzt Dr. med. Grüger, Oberärztin Ebba Ziegler,  
Oberarzt Dr. med. Thilo Hoffmann,  
Sekretariat Frau Hofmann, Fr. Krumreich

Hausanschrift: Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Postfach: 14 65  
64604 Bensheim

Telefon: 06251 132-651  
Fax: 06251 132-655

URL: [www.hgh-bensheim.de](http://www.hgh-bensheim.de)  
EMail: [sekretariat.innere@hgh-mail.de](mailto:sekretariat.innere@hgh-mail.de)

#### Praxen der Belegärzte:

Dr. med. Richard Knapp (Praxis auf dem Krankenhausgelände)  
Mathildenstraße 30  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 2565 Fax: 06251 / 138660

Dr. med. habil. Jürgen Merke  
Schwanheimerstraße 37  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 38062 Fax: 06251 / 138660

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin**

Unsere Hauptabteilung Innere Medizin behandelt Erkrankungen der Inneren Medizin u.a. der Verdauungsorgane einschließlich Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und der Leber, des Herzens und der Blutgefäße einschließlich Schlaganfall, der Atmungsorgane, Infektionskrankheiten, Erkrankungen der Niere und ableitenden Harnwege sowie Stoffwechselerkrankungen.

kungen z.B. Knochen-, Blutzucker- und Fettstoffwechselstörungen. Besondere Schwerpunkte der Hauptabteilung Innere Medizin liegen in der breiten interventionellen Endoskopie einschließlich der Einlage von Drainagen in die Gallengänge und Bauchspeicheldrüse sowie der Erweiterung von Engpässen im Verdauungstrakt. Es wird ein breites Spektrum der Herz-Kreislaufdiagnostik wie sonographischen Gefäßuntersuchungen einschließlich der transoesophagealen Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens über die Speiseröhre) und der Stressechokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens unter Belastung) durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**
- **Endoskopie (VI35)**
- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Palliativmedizin (VI38)**
- **Schmerztherapie (VI40)**

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot der Abteilung entspricht dem fachabteilungsübergreifenden Angebot unseres Hauses (A-9).

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin**

Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung entspricht dem allgemeinen Angebot unseres Hauses (A-10).

### **B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 2523

## B-1.6 Diagnosen nach ICD der Innere Medizin

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Innere Medizin

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	194	Herzschwäche
2	J18	140	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	R55	98	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	F10	84	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	A09	75	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	J44	75	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I48	72	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	R10	68	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
9	I10	61	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	K57	58	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

## B-1.7 Prozeduren nach OPS der Innere Medizin

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	719	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	494	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	362	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-930	268	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	8-800	219	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	3-200	192	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	5-513	112	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
8	1-444	92	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	5-469	82	Sonstige Operation am Darm
10	1-620	73	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Innere Medizin

<b>Endoskopie</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)

<b>Medizinische Aufnahme</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Es ist an allen Tagen 24 h eine internistische und chirurgische Notfallversorgung gewährleistet.
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)

<b>Herzschrittmacher</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Herzschrittmacherkontrolle, Anlage und Wechsel von Herzschrittmacher
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Innere Medizin

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	858	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	248	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	132	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-640	<= 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	5-431	<= 5	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Innere Medizin**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

## **B-1.11 Apparative Ausstattung der Innere Medizin**

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung  
Die Geräte entsprechen den neuesten Generation mit hochauflösender Technik und eignen sich für breite interventionellen Endoskopie wie Biopsien, Polypabtragungen einschließlich der Einlage von Drainagen in die Gallengänge und Bauchspeicheldrüse sowie der Erweiterung von Engpässen im Verdauungstrakt.
- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma  
Das Gerät dient der Verödung von Blutgefäßen und zur Tumordestruktion bei endoskopischen Eingriffen.
- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticographie (ERCP) (AA46)**  
Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall  
Highendgerät mit hochauflösenden Darstellungsmöglichkeiten zur Durchführung von Untersuchungen wie der transoesophagealen Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens über die Speiseröhre) und der Stressechokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens unter Belastung)
- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**  
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **Defibrillator (AA40)**  
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse  
in Kooperation mit Radiologiepraxis am Hause
- **Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Dialyse in Kooperation mit niedergelassener Praxis Nierenzentrum Bensheim am Hause

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Innere Medizin

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	9,5	Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiter mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2,0	Unsere Belegärzte sind Fachärzte.

### Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Neurologie (AQ42)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Ernährungsmedizin (ZF47)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
- **Sportmedizin (ZF44)**
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**

### B-1.12.2 Pflegepersonal der Innere Medizin

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	32,9	3 Jahre	Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,9	1 Jahr	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Wundmanagement (ZP16)**  
In Kooperation mit externer Wundmanagerin.
- **Hygienefachkraft (PQ03)**  
Zusammenarbeit mit externer Hygienefachkraft
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Innere Medizin

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**  
Diese Leistung erfolgt in Kooperation mit niedergelassenen Logopäden.
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)**
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

## **B-2            Allgemeine Chirurgie**

### **B-2.1         Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie**

Bei unserer Fachabteilung Chirurgie handelt es sich um eine gemischte Haupt- und Belegabteilung. Die Kontaktadressen der Praxen finden Sie unten. Auch die Mitarbeiter des Case-managements stehen Ihnen in Bezug auf Fragen zu Aufnahme- und Behandlungsmöglichkeiten gerne zur Verfügung. Weitere Informationen und Links sowie unseren Jahresbericht hält unsere Internetseite für Sie bereit.

Fachabteilung:       Allgemeine Chirurgie  
Art:                   Haupt- und Belegabteilung

Chefarzt:             Chefarzt Prof. Dr. med. Thomas C. Böttger

Ansprechpartner:    Chefarzt Prof. Dr. med. Böttger, Oberarzt Wolfgang Kockrow,  
Oberarzt Dr. med. Jörg Beardi; Sekretariat Fr. Ahrens

Hausanschrift:       Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Postfach:            14 65  
64604 Bensheim

Telefon:             06251 132-651            Telefon Casemanagement: 06251 132-118  
Fax:                  06251 132-262

URL:                 [www.chirurgie-bensheim.de](http://www.chirurgie-bensheim.de)  
EMail:               [boettger@hgh-mail.de](mailto:boettger@hgh-mail.de)

#### Praxen der Belegärzte:

Chirurgische und Unfallchirurgische Gemeinschaftspraxis (auf dem Krankenhausgelände)  
Dr. med. Waldemar Lau, Michael Lapp  
Neckarstraße 44  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 39869       Fax: 06251 / 610722

Dr. med. Wolfgang Pilz (Facharzt für Chirurgie) (im Krankenhausgebäude)  
Mathildenstraße 16  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 770250     Fax: 06251 / 770252

Dr. med. Peter Schwalbach (Facharzt für Chirurgie)  
Promenadenstraße 18  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 580150     Fax: 580753

Dr. med. Michael Krumbein; Dr. med. Tomas Votruba (Fachärzte für Orthopädie)  
Rodensteinstraße 7  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 61580     Fax 06251 / 67626

## **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie**

In der Chirurgischen Klinik werden derzeit ca. 2200 Operationen jährlich vorgenommen. Es werden alle großen onkologischen Eingriffe am oberen und unteren Intestinaltrakt, endokrine Chirurgie, Hernien- und Refluxchirurgie, gefäßchirurgische Rekonstruktionen an der oberen und unteren Extremität inkl. der Shunt-Chirurgie, sowie die gesamte unfall- und orthopädische Chirurgie durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der minimal-invasiven Chirurgie.

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**  
z.B. minimalinvasive Operationstechnik (sogenannte Schlüssellochchirurgie) bei der Behandlung von Leistenbrüchen, von Blinddarmentzündungen und die endoskopische Operation der Gallenwege
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**  
z.B. Teilresektionen mit Anastomosenanlagen bei Darmerkrankungen
- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Dialysehuntchirurgie (VC61)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Nierenchirurgie (VC20)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Portimplantation (VC62)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**  
z.B. athroskopische Operationen am Kniegelenk
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**  
z.B. athroskopische Operationen des Schultergelenks
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Amputationschirurgie (VC63)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)**
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**
- **Mediastinoskopie (VC59)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot entspricht dem unter dem Punkt A-9 dargestellte fachabteilungsübergreifendem Angebot.

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie**

Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung entspricht dem allgemeinen Angebot unseres Hauses (A-10).

### **B-2.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1539

## B-2.6 Diagnosen nach ICD der Allgemeine Chirurgie

Durch die Einrichtung der Hauptabteilung Chirurgie und mit Aufnahme der Tätigkeit des Chefarztes Prof. Böttger im Juni 2008 hat sich das Leistungsspektrum deutlich verändert. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Internetseite unserer Hauptabteilung Chirurgie - [www.chirurgie-bensheim.de](http://www.chirurgie-bensheim.de)

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Allgemeine Chirurgie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	125	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	121	Gallensteinleiden
3	K35	99	Akute Blinddarmentzündung
4	S42	72	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	S06	70	Verletzung des Schädelinneren
6	S72	69	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S82	62	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	S52	49	Knochenbruch des Unterarmes
9	M23	38	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
10	K43	32	Bauchwandbruch (Hernie)

## B-2.7 Prozeduren nach OPS der Allgemeine Chirurgie

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Allgemeine Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	141	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-916	140	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	5-511	136	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-469	122	Sonstige Operation am Darm
5	5-470	118	Operative Entfernung des Blinddarms
6	5-794	105	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-812	101	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	8-800	101	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-455	63	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-790	63	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Allgemeine Chirurgie

In unserer tageschirurgischen Abteilung werden operative Eingriffe vorgenommen, ohne dass der Patient stationär über Nacht im Krankenhaus aufgenommen und betreut werden muss. Der behandelnde Arzt entscheidet, ob der vorgesehene Eingriff für diese Art der Versorgung geeignet ist. Die Aufklärung findet in den Arztpraxen der Belegärzte bzw. im MVZ Comed statt. Nach Terminvereinbarung durch Ihren behandelnden Arzt werden sowohl das Narkosegespräch durch einen Anästhesisten in unserer Narkosesprechstunde, als auch die Operation in unserem Haus durchgeführt.

Der Patient wird am Morgen operiert. Nach der Operation findet eine dem Eingriff entsprechende Überwachung und Versorgung durch erfahrene Pflegekräfte statt. Nach der Überwachungsphase kann der Patient wieder in seine gewohnte, häusliche Umgebung zurück.

Tageschirurgie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Allgemeine Chirurgie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
2	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-811	<= 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
6	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
7	5-782	<= 5	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

<b>8</b>	5-790	<= 5	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
<b>9</b>	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
<b>10</b>	5-810	<= 5	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

## **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Allgemeine Chirurgie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

Unsere chirurgischen Belegärzte verfügen zum Teil in ihren Praxen über eine ambulante bzw. stationäre D-Arzt-Zulassung.

## **B-2.11 Apparative Ausstattung der Allgemeine Chirurgie**

- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**  
 Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie  
 Die Einheit setzt sich aus mehreren Teilgeräten zusammen und ermöglicht diagnostische und therapeutische minimalinvasive Eingriffe in Bauch- bzw. in Gelenkhöhle z.B. im Schulter- oder Kniegelenk.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Computertomographie (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
 Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Magnetresonanztomographie (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
 Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
 Dialyse in Kooperation mit niedergelassener Praxis Nierenzentrum Bensheim am Hause.
- **Arthroskop (AA37)**  
 Gelenksspiegelung
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**  
 Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Defibrillator (AA40)**  
 Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Laparoskop (AA53)**  
 Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Mammographiegerät (AA23)**  
 Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Allgemeine Chirurgie

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,0	Die Hauptabteilung Chirurgie wurde im Jahr 2008 aufgebaut. Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiter mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	6,0	Unsere Belegärzte sind Fachärzte.

#### Fachexpertise der Abteilung

- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Unfallchirurgie (AQ62)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Sportmedizin (ZF44)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

### B-2.12.2 Pflegepersonal der Allgemeine Chirurgie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	31,5	3 Jahre	Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.
<b>Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen</b>	1,0	3 Jahre	

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Stomapflege (ZP15) - Zusammenarbeit mit externer Stomatherapeutin**

- **Wundmanagement (ZP16) - in Kooperation mit externer Wundmanagerin**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**
- **Sterilisationsassistent (ZP00)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

### **B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Allgemeine Chirurgie**

Der Abteilung steht nachfolgendes Personal fachgebietsübergreifend zur Verfügung:

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**
  - in Kooperation mit externem Logopäden
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**

Wir kooperieren mit einer externen Wundtherapeutin.
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

## **B-3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Die Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe unseres Hauses wird durch Belegärzte betreut. Die Kontaktadressen der Praxen finden Sie unten. Unsere Pflegekräfte und Hebammen stehen ihnen gerne für Auskünfte zur Abteilung bereit. Weitere Informationen und Links hält unsere Internetseite für Sie bereit. Dort finden Sie z.B. auch die Termine der monatlichen Infoabende für werdende Eltern.

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Art: Belegabteilung

Chefarzt: Belegärztlich geführte Abteilung

Ansprechpartner: Pflegekräfte und Hebammen der Abteilung bzw.  
Belegärzte über Praxen

Hausanschrift: Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Postfach: 14 65  
64604 Bensheim

Telefon: 06251 132-370  
Fax: 06251 132-373

URL: [www.hgh-bensheim.de](http://www.hgh-bensheim.de)  
EMail: [info@hgh-mail.de](mailto:info@hgh-mail.de)

Kontakt zu den Praxen unserer Belegärzte:

Peter Ludwig  
Darmstädterstraße 74  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 3022 Fax: 06251 / 68269

Dr. med. Marianne Lulay-Dander  
Nibelungenstraße 74  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 64241 Fax: 06251 / 849130

Dr. med. Rolf Schwabenland  
Rodensteinstraße 13  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 64141 Fax: 06251 / 936787

Dr. med. Mathias Wiemers  
Darmstädterstraße 190  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 / 894999 Fax. 06251 / 984940

### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Die Gynäkologen bieten die allgemeine gynäkologische und geburtshilfliche Versorgung. Die Geburt wird an den Bedürfnissen der Gebärenden ausgerichtet. Es stehen viele alternative Entbindungstechniken u.a. auch die Möglichkeit der Wassergeburt und des Geburtshockers zu Auswahl. Bei jeder Geburt ist ein Facharzt dabei und bei einem Kaiserschnitt leisten zwei Fachärzte Geburtshilfe.

Im Leistungsangebot der Fachabteilung Geburtshilfe besteht ebenso die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Akupunktur.

Nachfolgend findet sich eine Liste der Versorgungsschwerpunkte nach den Vorgaben zu diesem Bericht.

- **Leitung einer Regelgeburt (VG00)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**  
z.B. Kaiserschnittentbindung, hier wenden die Gynäkologen die Misgav-Ladach-Methode an. Dies ist eine sehr schonende Technik, die bei der Mutter zu einer vergleichsweise geringen Narbenbildung führt. Bei jeder geburtshilflichen Operation sind zwei Fachärzte anwesend.
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Neben dem unter A-8 dargestellten Leistungsangebot verfügt die Abteilung über nachfolgendes spezielles medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot.

- **Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**  
Unsere Hebammen bieten unterschiedliche Geburtsvorbereitungskurse an z.B. für Frauen, Paare und Wochenendkurse.
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**  
Unsere Hebammen haben verschiedene Betreuungs- und Beratungsangebote bereits im Vorfeld der Geburt wie z.B. Geburtsvorbereitungskurse für Frauen oder Paare, Schwangerenberatung. Sie übernehmen aber auch falls gewünscht die Betreuung nach der Geburt zu Hause. Während der Geburt stehen viele alternative Entbindungstechniken zur Verfügung wie z.B. Geburtshocker oder aber Wassergeburt.
- **Stillberatung (MP43)**  
Individuelle Unterstützung und Beratung beim Stillen sowie die Schaffung einer entsprechenden Atmosphäre ist ein Anliegen unserer Abteilung.

- **Säuglingspflegekurse (MP36)**  
Bereits während des Aufenthaltes wird durch das Team Wert darauf gelegt Mütter und Väter im Bereich der Pflege des Neugeborenen zu unterstützen und anzuleiten. Daneben bieten einige unserer Hebammen auch Babypflegekurse an.
- **Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik (MP50)**  
Wochenbettgymnastik bzw. Rückbildungsgymnastik wird sowohl durch unsere Physiotherapeuten während des Aufenthaltes als auch als Kursangebot einiger Hebammen nach dem stationären Aufenthalt angeboten.
- **Schmerztherapie / Schmerzmanagement (MP37)**  
Eine auf die persönlichen Bedürfnisse der Frau abgestimmte Schmerztherapie mit vielseitigen Methoden wie Homöopathie, Akupunktur, Aromatherapie zur Entspannung bis hin zur Periduralanästhesie (PDA = rückenmarksnahe Schmerzausschaltung) ist verfügbar.
- **Akupunktur (MP02)**  
Im Rahmen der Geburtsleitung kommt nach Abstimmung mit der Frau auch Akupunktur zum Einsatz.
- **Unterwassergebärwanne (MP00)**  
Es steht eine Gebärwanne zur Verfügung, die Geburt kann auf Wunsch der Mutter - falls keine Risiken vorliegen - komplett im Wasser erfolgen.

Informationen zum Kursangebot unserer Hebammen erhalten Sie in der Abteilung.

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Das nicht - medizinische Serviceangebot unseres Hauses (unter A-10) wird in unserer Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe durch ein Angebot - ausgerichtet an den speziellen Bedürfnissen von Wöchnerinnen und ihrer Familie - ergänzt.

- **Aufenthaltsräume (SA01)**  
In der Abteilung finden Sie neben dem Storchencafé weitere Sitzgruppen, um außerhalb Ihres Zimmers Kontakte zu pflegen. Für Stillende ist im Neugeborenenzimmer eine Stillecke eingerichtet.
- **Rooming-in (SA07)**  
Selbstverständlich bietet wir unseren Wöchnerinnen die Wahl: Rooming-In oder die Betreuung des Kindes im Neugeborenenzimmer und das flexibel nach den individuellen Bedürfnissen.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**  
Als Wahlleistungsangebot unserer Abteilung besteht über das Mutter-Kind-Zimmer hinaus die Möglichkeit des Familienzimmers. Das bedeutet, dass z.B. auch der Vater übernachten und nach Wunsch an den Mahlzeiten teilnehmen kann.
- **Frühstücksbuffet (SA00)**  
Innerhalb der Räumlichkeiten der Abteilung haben unsere Patientinnen die Möglichkeit in unserem "Storchencafé" in gemütlicher Atmosphäre am Frühstücksbuffet teilzunehmen.

Daneben stehen natürlich auch alle unter A-10 aufgeführten Serviceangebote zur Verfügung.

### B-3.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1101

### B-3.6 Diagnosen nach ICD der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	390	Neugeborene
2	O42	70	Vorzeitiger Blasensprung
3	O80	58	Normale Geburt eines Kindes
4	O70	47	Dammriss während der Geburt
5	O48	43	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
6	O65	37	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
7	O60	33	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	O68	33	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
9	O99	23	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
10	O36	21	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind

### B-3.7 Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	412	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	188	Sonstiger Kaiserschnitt
3	5-758	87	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	8-910	84	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	5-738	70	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	9-260	43	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	5-728	33	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

<b>8</b>	5-690	32	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
<b>9</b>	5-683	29	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
<b>10</b>	9-261	29	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

In unserer tageschirurgischen Abteilung werden operative Eingriffe vorgenommen, ohne dass der Patient stationär über Nacht im Krankenhaus aufgenommen und betreut werden muss. Der behandelnde Arzt entscheidet, ob der vorgesehene Eingriff für diese Art der Versorgung geeignet ist. Die Aufklärung findet in den Arztpraxen der Belegärzte statt. Nach Terminvereinbarung durch Ihren behandelnden Arzt werden sowohl das Narkosegespräch durch einen Anästhesisten in unserer Narkosesprechstunde, als auch die Operation in unserem Haus durchgeführt.

Der Patient wird am Morgen operiert. Nach der Operation findet eine dem Eingriff entsprechende Überwachung und Versorgung durch erfahrene Pflegekräfte statt. Nach der Überwachungsphase kann der Patient wieder in seine gewohnte, häusliche Umgebung zurück.

<b>Tageschirurgie</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Eingriffe nach §115b werden in der Gynäkologie und Geburtshilfe nicht durch das Haus durchgeführt.

Einige niedergelassene Gynäkologen führen in den Räumen des Krankenhauses ambulante Eingriffe durch.

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-3.11 Apparative Ausstattung der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Unterwassergebärwanne (AA00)**  
Unserer Abteilung bietet die Möglichkeit der Unterwassergeburt an.
- **Unterwasser-CTG (AA00)**  
Diese speziellen Wehenschreiber sind notwendig zur Überwachung von Unterwasser-geburten.
- **Echoscreen (AA00)**  
Dieses Gerät dient der Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings (Hörprüfung) in Zusammenarbeit mit dem Screeningzentrum Hessen am Universitätsklinikum Gies-sen
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Highendgerät mit hochauflösender Technik.
- **Einheit für minimalinvasive Eingriffe (AA55)**  
Die Einheit setzt sich aus mehreren Teilgeräten zusammen und ermöglicht diagnosti-sche und therapeutische minimalinvasive Eingriffe in der Bauchhöhle.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Mammographiegerät (AA23)**  
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Computertomographie (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Magnetresonanztomographie (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfel-der - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen in-sgesamt (außer Belegärz-te und Belegärztinnen)</b>	0,0	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärz-tinnen (nach § 121 SGB V)</b>	4,0	Unsere Belegärzte sind Fachärzte. Die dargestellte Expertise bezieht sich auf unsere Belegärzte.

#### Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**

### B-3.12.2 Pflegepersonal der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	7,9	3 Jahre	Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	4,9	3 Jahre	Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	5,4	3 Jahre	Bei der berechneten Anzahl handelt es sich um eine auf Vollzeitstellen hochgerechnete Zahl. Das heißt zum Beispiel 2 Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil ergeben 1 Vollzeitstelle.

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Neugeborenen-Hörscreening (ZP00)**
- **Akkupunktur (ZP00)**
- **Homöopathie (ZP00)**
- **Stillberatung (ZP00)**
- **Familienhebamme (ZP00)**
- **Elternschule (ZP00)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**  
Zusammenarbeit mit externer Hygienefachkraft
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

## **B-4 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Die HNO-Abteilung unseres Hauses wird durch Belegärzte betreut. Die Kontaktadressen der Praxen finden Sie unten. Die Mitarbeiter der Medizinischen Aufnahme stehen Ihnen in Bezug auf Fragen zu Aufnahme- und Behandlungsmöglichkeiten gerne zur Verfügung. Weitere Informationen und Links hält unsere Internetseite für Sie bereit.

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Art: Belegabteilung

Chefarzt: Belegärztlich geführte Abteilung

Ansprechpartner: Medizinische Aufnahme bzw. direkt Praxen der Belegärzte

Hausanschrift: Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Postfach: 14 65  
64604 Bensheim

Telefon: 06251 132  
Fax: 06251 132-262

URL: [www.hgh-bensheim.de](http://www.hgh-bensheim.de)  
EMail: [info@hgh-mail.de](mailto:info@hgh-mail.de)

Kontakt zur Praxis der Belegärzte der HNO:

Dr. med. Samir El-Bitar / Dr. med. Hans Knoch  
Nibelungenstraße 26  
64625 Bensheim  
Tel. 06251/39282 Fax 06251/6167

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Das Leistungsspektrum der HNO-Ärzte umfasst ambulante Operationen wie z.B. Rachenmandelentfernung, Korrekturen von abstehenden Ohren, Nasenbeinfrakturen und Nasenmuschelverkleinerungen sowie die Entfernung von Speichelsteinen und Trommelfellschnitte. Stationäre Operationen wie Gaumenmandelentfernung und Operationen an der Nase und der Speicheldrüse sowie die allgemeine HNO-ärztliche Versorgung. Die nachfolgende Liste entspricht den Vorgaben dieses Berichts.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)**
- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
- **Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)**

### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot entspricht dem unter dem Punkt A-9 dargestellte fachabteilungsübergreifendem Angebot.

### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Das nicht-medizinische Serviceangebot der Abteilung entspricht dem allgemeinen Angebot unseres Hauses (A-10).

### **B-4.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 129

### **B-4.6 Diagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

#### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	J34	43	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
<b>2</b>	J35	42	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
<b>3</b>	J32	14	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
<b>4</b>	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust
<b>5</b>	S02	<= 5	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
<b>6</b>	J33	<= 5	Nasenpolyp
<b>7</b>	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
<b>8</b>	B27	<= 5	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
<b>9</b>	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
<b>10</b>	G51	<= 5	Krankheit des Gesichtsnervs

## B-4.7 Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	56	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-214	50	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
3	5-221	33	Operation an der Kieferhöhle
4	5-222	27	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5	5-281	26	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
6	5-985	11	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
7	5-285	10	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
8	5-224	8	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
9	5-200	7	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
10	5-216	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

In unserer tageschirurgischen Abteilung werden operative Eingriffe vorgenommen, ohne dass der Patient stationär über Nacht im Krankenhaus aufgenommen und betreut werden muss. Der behandelnde Arzt entscheidet, ob der vorgesehene Eingriff für diese Art der Versorgung geeignet ist. Die Aufklärung findet in der Arztpraxis der Belegärzte statt. Nach Terminvereinbarung durch Ihren behandelnden Arzt werden sowohl das Narkosegespräch durch einen Anästhesisten in unserer Narkosesprechstunde, als auch die Operation in unserem Haus durchgeführt.

Der Patient wird am Morgen operiert. Nach der Operation findet eine dem Eingriff entsprechende Überwachung und Versorgung durch erfahrene Pflegekräfte statt. Nach der Überwachungsphase kann der Patient wieder in seine gewohnte, häusliche Umgebung zurück.

Tageschirurgie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Eingriffe nach §115b werden in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde nicht durch das Haus durchgeführt.

Einige niedergelassene HNO-Ärzte führen in den Räumen des Krankenhauses ambulante Eingriffe durch.

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### **B-4.11 Apparative Ausstattung der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

- **Laser (AA20)**  
Das Gerät dient z.B. zum Entfernen von Gewebe.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
- **Computertomographie (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Magnetresonanztomographie (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.

#### **B-4.12 Personelle Ausstattung**

##### **B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	2,0	Unsere Belegärzte sind Fachärzte. Die dargestellte Fachexpertise bezieht sich auf die Belegärzte.

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**

#### B-4.12.2 Pflegepersonal der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	2,2	3 Jahre	Grundsätzlich bezieht sich die Anzahl auf Vollzeitstellen (=VK). Sie wurde hochgerechnet. Zum Beispiel werden zwei Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil als eine VK berechnet. Die Patientinnen und Patienten der HNO-Abteilung werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer interdisziplinären Station betreut, d.h. die Anzahl der Vollzeitstellen wurde anteilig berechnet.

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**  
Zusammenarbeit mit externer Hygienefachkraft

#### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nachfolgendes Personal arbeitet fachgebietsübergreifend:

- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**
- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**  
Diese Leistung wird in Kooperation mit niedergelassenen Logopäden erbracht.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

## **B-5 Urologie**

### **B-5.1 Allgemeine Angaben der Urologie**

Die urologische Abteilung unseres Hauses wird durch Belegärzte betreut. Die Kontaktadressen der Praxen finden Sie unten. Auch die Mitarbeiter der Medizinischen Aufnahme stehen Ihnen in Bezug auf Fragen zu Aufnahme- und Behandlungsmöglichkeiten gerne zur Verfügung. Weitere Informationen und Links hält unsere Internetseite für Sie bereit.

Fachabteilung: Urologie  
Art: Belegabteilung

Chefarzt: Belegärztlich geführte Abteilung

Ansprechpartner: Medizinische Aufnahme bzw. direkt Praxis des Belegarztes

Hausanschrift: Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Postfach: 14 65  
64604 Bensheim

Telefon: 06251 132-926  
Fax: 06251 132-262

URL: [www.hgh-bensheim.de](http://www.hgh-bensheim.de)  
EMail: [info@hgh-mail.de](mailto:info@hgh-mail.de)

Praxis des Belegarztes der Urologie:

Dr. med. Sami Dirani  
Hauptstraße 8  
64625 Bensheim  
Tel. 06251/3565 Fax 06251/610559

### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Urologie**

Das Heilig-Geist-Hospital verfügt über eine urologische Abteilung einen urologischen Belegarzt.

Das medizinische Leistungsspektrum umfasst Operationen am Hoden, der Harnröhre der Samenleiter und Vorhautbeschneidungen. Diese Operationen werden in der Regel ambulant durchgeführt.

Operative Eingriffe mit nachfolgend stationärem Aufenthalt sind z.B. Tumorabtragungen, durch die Harnröhre, Blasensteinertrümmerung sowie Steinentfernung bei Harnleitersteinen und Freilegung der Hoden bei z. B. einem Hodentumor.

Unten findet sich eine Liste der Versorgungsschwerpunkte nach den Vorgaben zu diesem Bericht.

- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologie

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot entspricht dem unter dem Punkt A-9 dargestellte fachabteilungsübergreifendem Angebot.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologie

Das nicht-medizinische Serviceangebot entspricht dem unter dem Punkt A-10 dargestellten allgemeinen Angebot des Hauses.

### B-5.5 Fallzahlen der Urologie

Vollstationäre Fallzahl: 44

### B-5.6 Diagnosen nach ICD der Urologie

#### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Urologie

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C67	15	Harnblasenkrebs
2	N40	10	Gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C61	<= 5	Prostatakrebs
4	N32	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnblase
5	D30	<= 5	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	I48	<= 5	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	K61	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
8	N13	<= 5	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
9	N23	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
10	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

## B-5.7 Prozeduren nach OPS der Urologie

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Urologie

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	42	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	5-573	23	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-601	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
4	5-585	14	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
7	5-609	<= 5	Sonstige Operation an der Prostata
8	1-464	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
9	5-560	<= 5	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
10	5-581	<= 5	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Urologie

In unserer tageschirurgischen Abteilung werden operative Eingriffe vorgenommen, ohne dass der Patient stationär über Nacht im Krankenhaus aufgenommen und betreut werden muss. Der behandelnde Arzt entscheidet, ob der vorgesehene Eingriff für diese Art der Versorgung geeignet ist. Die Aufklärung findet i.d.R. in der Arztpraxis des Belegarztes statt. Nach Terminvereinbarung durch Ihren behandelnden Arzt werden sowohl das Narkosegespräch durch einen Anästhesisten in unserer Narkosesprechstunde, als auch die Operation in unserem Haus durchgeführt.

Der Patient wird am Morgen operiert. Nach der Operation findet eine dem Eingriff entsprechende Überwachung und Versorgung durch erfahrene Pflegekräfte statt. Nach der Überwachungsphase kann der Patient wieder in seine gewohnte, häusliche Umgebung zurück.

Tageschirurgie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)

Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Urologie

Eingriffe nach §115b werden in der Urologie nicht durch das Haus durchgeführt.  
Dr. Dirani führt in den Räumen des Krankenhauses ambulante Eingriffe durch.

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Urologie

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-5.11 Apparative Ausstattung der Urologie

- **Laser (AA20)**  
Das Gerät dient z.B. zum Entfernen von Gewebe.
- **Computertomographie (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen - in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Magnetresonanztomographie (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder – in Kooperation mit Radiologiepraxis im Hause.
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**  
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen der Urologie

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0	Unser Belegarzt ist Facharzt.

#### Fachexpertise der Abteilung

- **Urologie (AQ60)**

### B-5.12.2 Pflegepersonal der Urologie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	1,3	3 Jahre	Grundsätzlich bezieht sich die Anzahl auf Vollzeitstellen (=VK). Sie wurde hochgerechnet. Zum Beispiel werden zwei Mitarbeiterinnen mit einem 50%-Stellenanteil als eine VK berechnet. Die Patientinnen und Patienten der Urologie werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer interdisziplinären Station betreut, d.h. die Anzahl der Vollzeitstellen wurde anteilig berechnet.

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Hygienefachkraft (PQ03)**  
Zusammenarbeit mit externer Hygienefachkraft

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal der Urologie

Nachfolgendes Personal arbeitet fachgebietsübergreifend:

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
- **Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)**

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Laut den Berichtsvorgaben wird Teil C-1 am Ende des Jahres 2009 ergänzt – nachdem bundesweit die erhobenen Daten ausgewertet sind und Abweichungen mit den Krankenhäusern in sogenannten strukturierten Dialogen analysiert und bewertet wurden.

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate** **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Neonatalerhebung**
- **Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom BQS-Datensatz „gynäkologische Operationen“ erfasst sind**
- **Schlaganfall: Akutbehandlung**

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Heilig-Geist Hospital Bensheim nimmt derzeit an keinen DMP-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Das Heilig-Geist Hospital Bensheim nimmt an keinen weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas</b>	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	5
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung
Kommentar	Da Herr Chefarzt Prof. Böttger erst im Juni 2008 seine Tätigkeit aufgenommen hat, gelten hier Übergangsfristen.

<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus</b>	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	3
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung
Kommentar	Da Herr Chefarzt Prof. Böttger erst im Juni 2008 seine Tätigkeit aufgenommen hat, gelten hier Übergangsfristen.

**C-6            Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Der § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V traf auf das Heilig-Geist Hospital Bensheim im Jahr 2008 nicht zu.

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Die Krankenhausführung ist für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements verantwortlich.

Dies kann nur gelingen, wenn, getragen durch ein gemeinsames Leitbild der gesamten Organisation, verbindliche Qualitätsziele zur Umsetzung der Leitgedanken entwickelt werden und sich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten bewusst an der Umsetzung der Ziele beteiligt und somit der Transfer der Inhalte unseres Leitbildes in den Alltag stattfindet.

Die Grundlage unserer Qualitätspolitik ist folglich unser Leitbild.

Nachfolgend sind wesentliche Aussagen unseres Leitbildes dargestellt, die geprägt sind durch die christlich katholische Tradition unserer Einrichtung und den gesellschaftlichen Erfordernissen, denen sich Krankenhäuser stellen müssen. So sind Grundsätze zum Umgang miteinander festgelegt, deren Einhaltung wir anstreben, um so die Voraussetzung zu schaffen, dass diese für Patienten, Besucher und andere Interessierte erfahrbar werden.

#### ***Unsere Werte***

Das christliche Menschenbild ist Grundlage unseres Handelns. Jeder Mensch ist nach dem Bild Gottes geschaffen. Deshalb hat jeder Mensch in jeder Lebensphase vom Moment der Zeugung bis nach dem Tod, eine ihm eigene Würde, die von uns erkannt und akzeptiert wird.

Die Arbeit mit und für Menschen erfordert von allen Beteiligten besondere Verantwortung, die sich in den folgenden Grundprinzipien darstellt:

- Aufrichtigkeit und Treue zu den Grundlagen und den Werten dieses Leitbildes.
- Verantwortungsbereitschaft und Anerkennung von Kompetenzen
- Vertrauen und Mut
- Toleranz und Offenheit
- Verbundenheit mit der Tradition
- Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung
- Freude und Gelassenheit

#### ***Grundsätze zum Umgang mit unseren Patienten***

- Unsere Organisation richtet sich nach den Bedürfnissen der Patienten.
- Wir nehmen unsere Patienten an, bringen ihnen Wertschätzung und Respekt entgegen.
- Wir beziehen die Patienten in den Behandlungsprozess mit ein und fördern ihre Eigenverantwortung.
- Wir nehmen uns Zeit für unsere Patienten.
- Wir tragen Sorge, dass der sterbende Patient nicht allein ist.
- Seelsorge und sakramentale Begleitung sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeit für die Patienten.

### ***Grundsätze zur Information und Kommunikation***

- Wir gehen ehrlich miteinander um.
- Wir informieren rechtzeitig, vollständig und genau.
- Wir respektieren unsere Gesprächspartner, hören ihnen zu und lassen sie ausreden.
- Wir bleiben beim Thema und gehen auf das ein, was der andere sagt.
- Wir drücken uns eindeutig aus und stehen zu unseren Aussagen.
- Wir orientieren uns an Fakten und Tatsachen.
- Wir sprechen verständlich und fragen nach, wenn wir etwas nicht verstehen.

### ***Grundsätze zum Qualitätsmanagement***

- Wir streben eine ständige Verbesserung im Sinne unserer Patienten an und setzen dazu im Gesundheitswesen anerkannte Qualitätsmanagementsysteme ein.
- Pflege, Diagnostik und Therapie orientieren sich am aktuellen Stand der Wissenschaft
- Wir kooperieren mit allen an der Behandlung unserer Patienten beteiligten Personen und Institutionen.
- Wir optimieren unsere Prozesse, um Wartezeiten gering zu halten und Reibungsverluste zu minimieren.
- Ein wichtiges Hilfsmittel dabei sind für uns Prozess- und Behandlungsleitlinien, die Verlässlichkeit und Transparenz schaffen.
- Dieses alles ist nur mit sehr gut qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zu schaffen. Deshalb betreiben wir eine qualifizierte Krankenpflegeausbildung und eine systematische Personalentwicklung.

### ***Grundsätze zur Wirtschaftlichkeit***

- Wir sind ein attraktives, leistungsfähiges Krankenhaus und bieten unseren Patienten die Leistungen, die sie benötigen und wollen.
- Wir stellen uns dem Wettbewerb im Gesundheitswesen.
- Wir gehen sorgsam mit den Ressourcen um.

### ***Grundsätze zum Umgang mit unserer Umwelt***

- Wir wollen die Belastung der Umwelt durch Energieverbrauch und Abfall so gering wie möglich halten, um unsere Umwelt für die nachfolgende Generation zu erhalten. Deshalb haben wir uns auf folgende Grundsätze verpflichtet:
- Wir vermeiden und trennen Müll, wo es ökologisch sinnvoll und hygienisch vertretbar ist.
- Unsere Lagerhaltung ist nicht nur ökonomisch optimiert sondern berücksichtigt auch Umweltgesichtspunkte.
- Bei unseren Bauprojekten verwenden wir ökologische Baustoffe und praktizieren eine umweltfreundliche Bauweise.

### ***Kooperation mit unseren Partnern***

Zum Wohle unserer Patienten und unseres Krankenhauses sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Partnern im Gesundheitswesen angewiesen. Wir verfolgen die im Leitbild genannten Ziele auch in der Kooperation mit diesen Partnern.

Dazu gehört für uns

- die Kooperation mit allen an der Behandlung unserer Patienten beteiligten Personen und Institutionen,
- das selbstbewusste, am Wohl des Patienten und dem Auftrag des Gesetzgebers orientierte Auftreten gegenüber Behörden und Krankenkassen,
- der partnerschaftliche Umgang mit Lieferanten und Dienstleistern und
- die Information der Öffentlichkeit über wichtige Entwicklungen im Hospital.

Aus diesen Grundsätzen resultieren letztlich die wesentliche Elemente unserer Qualitätspolitik: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Kooperation mit allen an der Behandlung Beteiligten und das Bemühen um ständige Verbesserung.

### **D-2 Qualitätsziele**

Aus diesen Grundsätzen resultieren letztlich die wesentliche Elemente unserer Qualitätspolitik: Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Kooperation mit allen an der Behandlung Beteiligten und das Bemühen um ständige Verbesserung.

Zu den Elementen der Qualitätspolitik werden jeweils Ziele festgelegt, deren Erreichungsgrad mit sogenannten Kennzahlen gemessen wird. So finden beispielsweise regelmäßig Patientenbefragungen statt, um deren Zufriedenheit zu ermitteln. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für das Auffinden von Verbesserungspotential und die Umsetzung von Maßnahmen, die der Zufriedenheit unserer Patienten zuträglich ist.

In einem kontinuierlichen Prozess ist es uns wichtig, unsere Abläufe und Leistungen zu verbessern, wobei ein berufsgruppen- und bereichsübergreifender Ansatz bedeutend ist. Wir setzen uns daher aktiv mit Fehlern und Beschwerden auseinander. Dabei werden Fehler als Anregung, Hinweis oder Aufforderung zur Verbesserung genutzt, um Prozesse besser im Sinne unserer Patienten, Mitarbeiter und der Organisation zu gestalten.

Die künftige Ausrichtung und Zielsetzung orientiert sich an den Stärken des Heilig-Geist Hospitals Bensheim unter Einbindung zukünftiger wirtschaftlicher und gesetzlicher Vorgaben aus Sicht der Gesundheitsökonomie und des Qualitätsmanagements.

### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Krankenhausführung ist für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagements verantwortlich. Hier werden strategische Entscheidungen getroffen und benötigte Ressourcen bereitgestellt.

Die für das Qualitätsmanagement zuständige oberste Leitung ist der Geschäftsführer, der hier durch einen Beauftragten aus den Reihen des Direktoriums unterstützt wird. Er trägt

Verantwortung, dass im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel im Krankenhaus alles geschieht, was dem Wohle der Patienten, der Mitarbeiter, dem Krankenhaus und anderen Partner dient. Durch das Qualitätsmanagementsystem stellt er sicher, dass die Patientenanforderungen ermittelt und mit dem Ziel der Erhöhung der Patientenzufriedenheit erfüllt werden.

Die Beauftragte aus den Reihen des Direktoriums fördert und steuert - mit Unterstützung der Qualitätsbeauftragten - die qualitätssichernden Maßnahmen.

Er ist beispielsweise zuständig für die Erhaltung und Fortentwicklung des QM-Systems, die Anpassung des Systems an sich verändernde Zielsetzungen, für die Entwicklung und Umsetzung angemessener Maßnahmen zur Fehlerfrüherkennung und Fehlervermeidung, Veranlassung geeigneter Qualitätsschulungs- und -trainingsmaßnahmen sowie die Überprüfung der Wirksamkeit des QM-Systems durch regelmäßige Qualitätsaudits vor Ort.

Die Aufgaben der Qualitätsbeauftragten sind in einer Stellenbeschreibung festgelegt.

Darüber hinaus besteht eine Qualitätsmanagementsteuerungsgruppe, die sich multiprofessionell aus der Qualitätsbeauftragten, den Direktoriumsmitgliedern, Beauftragten der Mitarbeitervertretung sowie Vertretern unserer Belegärzte zusammensetzt. Hier werden Konzepte und Strategien bezüglich des QM-Systems entwickelt.

Weitere bedarfsorientierte Projektgruppen erarbeiten in Absprache mit der Qualitätsbeauftragten Lösungswege für definierte Problemstellungen.

Jährlich wird durch die Führung des Krankenhauses in der Managementbewertung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Eingaben wie z.B. Ergebnisse von Audits, Zufriedenheitsbefragungen und anderer qualitätsrelevanter Messkriterien die Wirksamkeit des QM-Systems überprüft und ggf. werden die Zielvorgaben angepasst.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Nachfolgend werden einige Instrumente unseres Qualitätsmanagements dargestellt.

### ***Rückmeldemanagement***

Die Zufriedenheit unserer Patienten, deren Angehörige und Kooperationspartnern ist uns ein wichtiges Anliegen. Für uns stellen Beschwerden beispielsweise eine bedeutende Informationsquelle zur Verbesserung unserer Leistungen dar.

Wir freuen uns auch über Verbesserungsvorschläge oder Lob von Seiten unserer Patienten Kooperationspartner -- deren Blickwinkel ergänzt unsere Sichtweise der Abläufe in unserer Einrichtung.

Wir legen Wert darauf, Beanstandungen oder Kritik zeitnah, möglichst bereits während des stationären Aufenthalts, konstruktiv zu bearbeiten.

Dazu haben wir unterstützt durch Schulungen ein System etabliert, das unsere Mitarbeiter mit einbezieht und einen offenen Umgang mit Beschwerden zulässt.

Auf einem Rückmeldebogen, den unsere Patienten z.B. bereits bei Aufnahme erhalten, können diese Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge schriftlich formulieren. Dabei ist es ihnen selbstverständlich freigestellt, dies auch anonym zu tun, was allerdings unseren Handlungsspielraum einschränkt. Falls ein Patient nicht selbst in der Lage ist den Bogen auszufüllen erhält er Unterstützung bei einem Mitarbeiter seiner Wahl. Die Abgabe des Bogens erfolgt in einem Briefkasten am Empfang. Das Anliegen wird durch die Pflegedirektion bearbeitet. Wo nötig werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um das Problem dauerhaft abzustellen. Halbjährlich wird die Auswertung der Rückmeldung dem Direktorium vorgestellt.

### ***Patientenbefragungen***

Besonderen Stellenwert für die Bewertung unserer Leistungen nehmen auch die Ergebnisse von Befragungen unserer Patienten bzgl. ihrer Zufriedenheit ein.

Wir führen regelmäßig Befragungen unserer Patienten mit einem standardisierten Fragebogen durch (monatliche Stichtage). Dabei werden u.a. Kriterien wie Aufnahmesituation, ärztliche und pflegerische Versorgung, Wartezeiten, Sauberkeit, Mahlzeiten aber auch die seelsorgerische Betreuung berücksichtigt. Die Ergebnisse werden z.B. im Direktorium besprochen und ggf. Maßnahmen, um festgestellte Defizite abzustellen, eingeleitet.

### ***Interne Audits***

Neben den Überprüfungen durch externe Begutachter findet in allen Bereichen des Krankenhauses mindestens einmal jährlich ein internes Audit statt.

Wichtige Punkte der Überprüfungen, sowohl intern als auch extern, sind die Angemessenheit der Qualitätspolitik, die Umsetzung der Qualitätsziele, die Verantwortung der Leitung und die Auseinandersetzung mit für die Patientenversorgung wesentlichen Prozessen. Immer steht dabei im Vordergrund, Verbesserungsmöglichkeiten zu finden, um die Organisation und die Prozesse besser an den Bedürfnissen der Patienten, Mitarbeiter und anderer interessierter Personen auszurichten.

Beispiele hierfür sind:

- die Überprüfung und Neuorganisation der Abläufe der Notfallversorgung
- die Überarbeitung des Konzeptes „Interne und externe Gefahrenlagen“

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Im Anschluss werden kurz einige Beispiele unserer Verbesserungsprojekte vorgestellt.

### ***Casemanagement***

Im Verwaltungsbereich wurde im vergangenen Jahr das Casemanagement etabliert. Nach der Umstrukturierung steht unseren Patienten und niedergelassenen Ärzten unter der Rufnummer 06251 132-118 montags bis freitags von 9.00 -12.00 Uhr sowie 12.30 - 14 Uhr eine Mitarbeiterin zur Koordination der Termine, wie geplante Aufnahme, OP, Narkosesprechstunde zur Verfügung. Weiterhin erhält man hier auch Auskünfte zum Aufenthalt (Zu welcher Uhrzeit sollen Sie sich einfinden? Welche Utensilien benötigen Sie? Was steht Ihnen im Haus zur Verfügung? Welche Befunde sollten Sie mitnehmen? ...)

Die Reha-Termine im Anschluss werden in Kooperation mit dem Sozialdienst koordiniert und organisiert.

### ***OP-Koordination***

Die OP-Koordination hängt eng mit der Gesamtterminplanung unserer Patienten der sogenannten "schneidenden Fächer" zusammen. Hier wurden im Rahmen der Umstrukturierung "Casemanagement" Abläufe angepasst und für die neuen Abteilungen koordiniert. Dadurch werden die Wartezeiten kurz gehalten.

### ***Aktion saubere Hände***

Unser Krankenhaus beteiligt sich seit dem Jahr 2008 an der "Aktion saubere Hände". Das heißt wir möchten im Sinne der Aktion die Akzeptanz der Händedesinfektion erhöhen, um damit einen Beitrag zu leisten, die Zahl der Krankenhausinfektionen zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde u.a. folgende Maßnahmen ergriffen:

- Angebot von Infoveranstaltungen und Schulungen zum Thema
- Erhöhung der Anzahl der Händedesinfektionsmittelpender, um die Wege und damit den Zeitaufwand möglichst gering zu halten.
- Außerdem erhalten wir über die Methode der Beobachtung einen Eindruck vom Desinfektionsverhalten in den Bereichen vor Ort
- Analyse des Händedesinfektionsmittelverbrauchs

Weitere Informationen unter: [www.aktion-saubere-haende.de](http://www.aktion-saubere-haende.de)

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### ***Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 bzw. 9001:2008***

Seit November 2003 ist das Qualitätsmanagementsystem des Heilig-Geist Hospital durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) zertifiziert. Durch ein Audit (unabhängige Begutachtung), dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht, dass unser Qualitätsmanagementsystem die Forderung der Norm DIN EN ISO 9001:2000 erfüllt. Die Zertifikat-Registrier-Nummer lautet 284352 QM. Wie in der Norm festgelegt, stellt sich das Heilig-Geist-Hospital jährlich einer erneuten Überprüfung des Krankenhauses durch externe Begutachter. So konnte auch im Jahr 2008 in einem Audit zur Systemförderung nachgewiesen werden, dass das Qualitätsmanagementsystem weiterhin die Normvorgaben erfüllt. Im Jahr 2009 stellt sich unser Haus der nächsten Rezertifizierung - dann nach den Ende 2008 überarbeiteten Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2008.